

INFORMATIONSBLATT 2

GEMEINSAM AUF DEM WEG NACH TRONDHEIM

Dokt.id.A12.16g
Englisch/Französisch/Deutsch

Genf/Trondheim
10. Juni 2003

KONFERENZ EUROPÄISCHER KIRCHEN
12. VOLLVERSAMMLUNG
Trondheim (Norwegen)
25. Juni bis 2. Juli 2003
JESUS CHRISTUS HEILT UND VERSÖHNT -
UNSER ZEUGNIS IN EUROPA

Informationsblatt 2

WILLKOMMEN IN TRONDHEIM!

Dies ist das zweite und letzte Informationsblatt vor der 12. KEK-Vollversammlung in Trondheim. Wir bitten Sie, es aufmerksam zu lesen, weil es Informationen über Ankunft, Anmeldung, Versicherung und Verhalten in Norwegen enthält. Ausserdem finden Sie wichtige Einzelheiten über den Eröffnungsgottesdienst und die anderen Veranstaltungen am Donnerstag; dieser ist ein besonderer Tag, weil König Harald von Norwegen und Premierminister Kjell Magne Bondevik als Gäste dabei sein werden. Es sind noch andere nützliche Hinweise enthalten; beachten Sie bitte vor allem die Information über die **Sektionen**.

Zur Zeit sind wir mit Arbeit sowohl in Genf als auch in Trondheim überlastet, aber wir tun unser Bestes, um uns auf eine erfolgreiche Vollversammlung vorzubereiten und trotzdem die Anliegen von Einzelpersonen zu berücksichtigen. Wir bitten Sie um Verständnis, wenn es für einige von Ihnen Probleme geben sollte und werden unser Bestes tun, um diese zu Ihrer Zufriedenheit zu lösen.

Trotz der vielen Arbeit und dem Stress freuen wir uns darauf, Sie hier alle begrüßen zu dürfen und bitten Sie um Ihre Gebete sowohl für den Stab als auch für alle Menschen, die sich auf den Weg nach Trondheim begeben, für die Vollversammlung selbst und für **schönes Wetter!**

NOCH ZU ERWARTENDE VERÖFFENTLICHUNGEN UND UNTERLAGEN
In Trondheim selbst werden Sie ein Exemplar des

Arbeitsbuchs für die Vollversammlung und
des Gottesdienstbuchs für die Vollversammlung

erhalten.

Es wird auch noch eine Reihe von Texten zu verschiedenen Themen der Vollversammlung geben. Normalerweise haben Sie Ihr Exemplar des **Texts zum Thema** der Vollversammlung bereits erhalten, das Sie bitte mitbringen.

DIE WEBSITE DER VOLLVERSAMMLUNG

Wir benutzen diese Gelegenheit, um Sie an unsere Website www.cecassembly.no zu erinnern, auf der Sie viele Informationen über die Vollversammlung sowie das Programm für Besucher und die Jugend, Besuche vorher und Vieles mehr finden sowie nützliche Links zu Auskünften über Trondheim und Norwegen.

DIE HEARINGS UND DER TORG

Wer von Ihnen Ausstellungen im Torg und für die Hearings (sowohl im Kernprogramm als auch ausserhalb, alle im Torg) vorbereitet, sollte direkt mit Cathrine Ronca sprechen. Sie steht für weitere Fragen zur Verfügung unter cathrine.ronca@teknonett.com oder telefonisch unter : 00 47 930 04 336.

Der Torg hat eine "*Agora*", in der täglich über das Programm der Vollversammlung informiert wird, die "interessante Person des Tages" vorgestellt wird, einige kulturelle Veranstaltungen stattfinden und Gruppen oder Einzelne zur Vollversammlung sprechen können. Auf der Website finden Sie auch das Programm für den Torg.

Die thematischen Hearings im Kernprogramm stehen allen offen, und Sie müssen sich nur sorgfältig entscheiden unter all den interessanten Themen. Während dieser 15 Hearings am Donnerstag und Freitag steht nichts anderes auf dem Programm, damit alle an diesem obligatorischen Teil der Vollversammlung teilnehmen können! Für alle Hearings ist Verdolmetschung auf Englisch, Deutsch und Französisch vorgesehen. Die ausserhalb des Kernprogramms stattfindenden Hearings stehen auch allen offen, können sich aber zeitlich mit den Sektionen am Freitag und Samstag überschneiden. Beachten Sie, dass die Teilnahme an den Sektionen für alle Delegierten obligatorisch ist, die nicht in den Ausschüssen der Vollversammlung sitzen. Einige dieser zusätzlichen Hearings haben keine Verdolmetschung.

SEKTIONEN

Zwischen 20h00 am Freitag, dem 27. Juni, und bis 18h30 am Samstag, dem 28. Juni, wird die Vollversammlung in vier Sektionen arbeiten. Jede wird an einer Reihe von Herausforderungen arbeiten, die sich aus dem Thema der Vollversammlung ergeben. In jedem Fall sollte die Diskussion darauf ausgerichtet sein, die Prioritäten für unsere ökumenische Arbeit in Europa zu ergründen und wie die KEK und ihre Mitglieder diesen Zielsetzungen dienen können.

Diesem Mailing ist ein Formular beigelegt, auf dem Sie angeben können, in welcher Sektion Sie am liebsten arbeiten möchten. Füllen Sie das Formular bitte aus, bringen Sie es mit nach Trondheim und geben Sie es bei der Anmeldung ab, wenn Sie angekommen sind.

Die Sektionen heissen:

1. Wachsende Solidarität

Diese Sektion wird sich auf die Trennungen und Ungleichheiten innerhalb der europäischen Gesellschaft konzentrieren, die Heilung und Versöhnung verlangen, wobei besonders folgende Probleme berücksichtigt werden: Rassismus und Fremdenfeindlichkeit, interreligiöser Dialog (vor allem seit dem 11. September 2001 und dem Krieg gegen den Irak), die Bedürfnisse von Migranten und Asylsuchenden; die Situation von Minderheiten, Gewalt gegen Frauen und Frauenhandel, Ungleichheiten im Blick auf Wohlstand und Gesundheitsversorgung in Europa und das in einigen Teilen Europas zunehmende Phänomen von HIV/Aids. Fünf Jahre nach der Ökumenischen Dekade der Kirchen in Solidarität mit Frauen ist es wieder nötig,

einen prüfenden Blick auf die Gemeinschaft von Frauen und Männern in Kirche und Gesellschaft zu werfen.

2. Wachsende europäische Integration

Diese Sektion wird hervorheben, welche Faktoren sich begünstigend oder hemmend auf die Entwicklung Europas als eine Gemeinschaft von Völkern auswirken, die auf gemeinsame Werte der menschlichen Würde, der Gerechtigkeit und der Freiheit begründet ist. Die Rolle der europäischen Institutionen, die Zukunft der Europäischen Union und deren Bedeutung für das ganze Europa, das Heilen von Erinnerungen unter den Völkern und die vermittelnde und versöhnende Rolle der Kirchen in Konfliktfällen werden untersucht. Darüber hinaus kann die Frage behandelt werden, welche Rolle Europa jetzt, sowohl im Zusammenhang mit der wirtschaftlichen Globalisierung als auch in der Lage nach dem Krieg gegen den Irak, auf der Weltbühne spielen kann.

3. Wachsendes Zeugnis in der Gesellschaft

Wie können sich die Kirchen der Anschuldigung stellen, bloße Relikte der europäischen Vergangenheit zu sein und nichts für die Zukunft anzubieten zu haben? Wie und wo wird das Evangelium heute mit verändernder Kraft für einzelne Menschen und Gesellschaften vermittelt? Welche Antworten können Christen in der heutigen Zeit auf die Fragen geben, die sich durch die Fortschritte in der Biotechnologie und durch die Umweltkrisen stellen? An welchen Stellen wird ein lebendiges Zeugnis von Jesus Christus als Heiler und Versöhner tatsächlich abgelegt? Wie können die europäischen Kirchen einander bei diesem Zeugnis helfen, und wie kann ihnen von den weltweiten christlichen Gemeinschaften geholfen werden?

4. Wachsende Gemeinschaft unter den Kirchen

Diese Sektion wird untersuchen, ob und wie die europäischen Kirchen tatsächlich "in der Gemeinschaft (Koinonia) des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe immer mehr wachsen" (Präambel zur Verfassung der KEK). Zu den wichtigsten Anliegen werden der Prozess der *Charta Oecumenica*, die theologischen Dialoge, die Rolle von Gemeinschaften wie Leuenberg und Porvoo auf der gesamtökumenischen Ebene und die Beziehungen zwischen den "historischen" Kirchen in Europa und den erst in jüngster Zeit aus Afrika, Asien und Lateinamerika angekommenen "Diaspora-Kirchen" gehören. Wie verhält sich das Streben nach engerer Gemeinschaft zum Zeugnis der Kirchen gegenüber der Welt und in der Gesellschaft, zu ihrer Evangelisierung und zum Prozess der europäischen Integration selbst? Wird in den Kirchen selbst Heilen und Versöhnen erfahren und gelebt und damit ein Vorbild und eine Hoffnung für das heutige Europa gegeben?

PÄSSE UND VISA, ZOLLVORSCHRIFTEN

Norwegen ist kein EU-Mitgliedsstaat. Die Schengen-Regeln beziehen sich nur auf EU-Bewohner und nicht auf Waren. Das einzige von den norwegischen Behörden anerkannte Ausweispapier ist ein gültiger Pass. Alle, die an der Vollversammlung teilnehmen und für Norwegen ein Visum benötigen, sollten sich so bald wie möglich an die nächste Botschaft oder das Konsulat von Norwegen wenden.

Die Einfuhr von Alkohol und Tabak ist auf kleine persönliche Mengen beschränkt. Reisende, die das 20. Lebensjahr erreicht haben, dürfen 1 Liter Wein und 1 Liter Branntwein, 200 Zigaretten oder 500 Gramm Tabak mitbringen. Für einige Medikamente kann ein ärztliches Attest erforderlich sein. Einzelheiten finden Sie unter www.toll.no/engelsk/reisende03.html

GELDUMTAUSCH

Die örtliche Währung ist die norwegische Krone (NOK). 1 EURO = 8 NOK. Die wichtigsten Kreditkarten (VISA/Master) werden fast überall angenommen, selbst in Taxis. Der einfachste Weg zum Umtausch in die Landeswährung ist unter Benutzung Ihrer Kreditkarte in den "Minibanks" (Bankomaten), die leicht zu finden sind. Es gibt sogar einen am Eingang zur Vollversammlung.

HOTEL UNTERBRINGUNG

Aufgrund des Beschlusses des Zentralausschusses teilt „Tvete Arrangement“ die Hotelzimmer nach seinem Ermessen und nach einigen Richtlinien für Delegierte, Stewards, Besucher etc. ein. Kurzaufenthalte und norwegische Besucher werden vorwiegend in Scandic Trondheim untergebracht, das in einem Wohnviertel ausserhalb des Stadtzentrums liegt. Es wird nicht möglich sein, von einem zugeteilten Vollversammlungshotel in ein anderes zu wechseln, da die KEK an bestimmte Bedingungen gebunden ist, um Ermässigungen auf die Zimmerpreise zu erhalten. Name, Adresse, Telephon und Fax des Ihnen zugeteilten Hotels werden Ihnen um den 11. Juni zugeschickt. Weitere Einzelheiten über die Hotels finden Sie auf der Website der Vollversammlung www.cecassembly.no
Einzelheiten über Privatunterkünfte werden direkt an die Interessierten geschickt.

BEZAHLUNG

Alle Teilnehmenden haben eine Bestätigung mit den einzelnen Kosten erhalten. Diese wird Ihnen noch einmal zugehen, wenn Sie die Hotelzuteilung erhalten; die Rechnung wird in der Woche vom 9. – 15. Juni ausgestellt und muss innerhalb von 10 Tagen bezahlt werden. Die Gesamtsumme (Teilnahmegebühr, Mahlzeiten und Hotel) muss an Tvete Arrangement entrichtet werden.

INFORMATION ÜBER ANKUNFT, FLUGHAFEN-BUS ETC.

Der Flughafen Vaernes liegt etwa 35 km von der Stadt Trondheim entfernt. Die KEK-HelferInnen werden zu den wichtigsten Ankunftszeiten am 23., 24. und 25. Juni in der Ankunftshalle des Flughafens stehen. Der Flughafenbus bringt Sie vom Flughafen direkt zu mehreren der von der KEK benutzten Hotels. Sie können gerne den Fahrer fragen oder Ihre Hotelbestätigung vorzeigen. Weitere Einzelheiten finden Sie unter http://www.cecassembly.no/07c_Local/airport_bus_service.htm
Beachten Sie, dass der Busfahrchein 62 NOK für eine einfache Fahrt kostet und in bar in Landeswährung bezahlt werden muss. Vergleichsweise kostet ein Taxi etwa 400 NOK. Wenn Ihre Ausgaben von der KEK vollständig getragen werden, wird Ihnen der Busfahrchein in Trondheim zurück erstattet. Wenn das problematisch ist, wenden Sie sich um Rat an die KEK in Genf.

Alle, die im Hotel Leangen, Singsaker Summer Hotel, Elgeseter Hotel und Scandic Trondheim untergebracht sind, sollten den Bus bis zum Radisson SAS Royal Garden und von dort bis zu ihrem Hotel ein Taxi nehmen – der Preis liegt zwischen NOK 70 und 120. Für die Anreise mit dem Zug: der Bahnhof liegt ganz in der Nähe des

Stadtzentrums und je nach Gepäck können Sie die Hotels Radisson SAS, Rainbow Gildevangen und Astoria zu Fuss erreichen (der Taxistand befindet sich rechts vor dem Haupteingang). Die Stewards werden über Sonderarrangements informiert werden.

KLIMA UND WETTER BEI 63° NORD

Obwohl das Klima als „gemässigt“ beschrieben wird (der nördliche Polarkreis liegt nur 400km weiter nördlich), kann das Wetter zwischen heissen Sommertemperaturen und Sonne bis zu kühlem Frühlingsklima schwanken. Statistisch liegt die Durchschnittstemperatur bei 12°C und der normale Niederschlag bei 70 mm. Sie können die Wettervorhersage unter www.trondheim.com/engelsk/weather/index.asp einsehen.

Zwischen Sonnenaufgang und –untergang liegen ca. 20 Stunden; wenn Sie das stört, sollten Sie vielleicht eine Augenmaske mitbringen.

ANMELDUNG, INFORMATIONSTAND UND TELEPHONDIENTST

Das Büro für die Anmeldung und die Information für die KEK-Vollversammlung wird während der gesamten Vollversammlung offen sein. Sie werden gebeten, sich im Trondheim Spektrum so bald wie möglich nach Ihrer Ankunft anzumelden. Notieren Sie sich die Nummer des **Diensttelefons : (+47) 404 00 367**, das normalerweise während der ganzen Vollversammlung erreichbar ist. Der Informationsstand ist auch Ihr Kontakt zur Welt nach draussen während der Vollversammlung, und im Torg finden Sie Personal, das Ihnen helfen kann und ein Internetcafé.

TRANSPORT VOR ORT

Die Innenstadt von Trondheim ist so klein, dass sie zu Fuss besichtigt werden kann. Die meisten Hotels liegen einige Minuten zu Fuss voneinander entfernt. Die Taxis sind verlässlich und haben Kilometerzähler. Sie können eine Quittung verlangen, auf der alle Daten gedruckt sind.

DER TAGUNGSORT DER VOLLVERSAMMLUNG – DAS TRONDHEIM SPEKTRUM

Am Ufer des Flusses Nidelven befindet sich das grosszügige Gelände des Trondheim Spektrum, etwa 15 Minuten bequem zu Fuss von den meisten Hotels in der Innenstadt zu erreichen. Es wird einen begrenzten Busdienst vom Stadtzentrum zum Trondheim Spektrum geben, der jeden Morgen und Abend während der Tage der Vollversammlung vom 25. Juni bis zum 2. Juli zum Preis von NOK 15 (etwa 2 EURO) für die einfache Strecke funktioniert.

Zum Trondheim Spektrum gehört ein grosses Gelände im Freien für Ausstellungen, Messen, Parkings, Verpflegung etc. Die parkähnliche Umgebung bietet den idealen Rahmen zum Entspannen und für die Freizeit zwischen den Sitzungen. Weitere Einzelheiten finden Sie unter www.trondheim-spektrum.no

MAHLZEITEN

Ausser dem Frühstück, das in Ihrem Hotel serviert wird, werden alle anderen Mahlzeiten im Trondheim Spektrum eingenommen – Mittagessen, Abendessen und zwei Kaffeepausen. Das erste Mal wird dort der Kaffee am Nachmittag des 25. Juni eingenommen und anschliessend das Abendessen um 18.30; die letzte Mahlzeit wird das Mittagessen am 2. Juli sein.

Sie werden gebeten, immer Ihr Namensschild zu tragen, denn dieses ist Ihr „Eintritt“ in den Speisesaal.

Zu zwei Mahlzeiten ist eine besondere Essensmarke nötig: zum *Mittagessen am Sonntag, dem 29. Juni, und dem Mittagessen am Mittwoch, dem 2. Juli*. Die Gutscheine für diese Mahlzeiten können kostenlos beim Informationsstand im Torg spätestens einen Tag vor der Mahlzeit abgeholt werden.

Alle Mittagessen sind einschliesslich Salat, Brot/Butter, Kaffee/Tee und Eiswasser, zum Abendessen wird ausserdem eine Nachspeise oder Obst serviert. Besondere, auf dem Anmeldeformular angegebene Diätwünsche werden berücksichtigt.

Verschiedene Getränke können an den Theken im Speisesaal gekauft werden.

Die Veranstalter haben Anweisungen gegeben, wenn immer möglich umweltfreundlich zu handeln, und der Kaffee stammt aus 'fairem Handel'.

HAFTUNG

Die Veranstalter übernehmen keine Haftung für Unfälle oder Schäden am Eigentum der Teilnehmenden an der KEK-Vollversammlung. Wir raten Ihnen, sich selbst gegen Schäden, Verlust etc. oder Arztkosten in Nicht-EU-Ländern zu versichern. Wenn Sie keine eigene Krankenversicherung haben, so informieren Sie bitte sofort das KEK-Büro in Genf.

VERSCHIEDENES

- Benutzen Sie die Informationen über die verschiedenen Aspekte auf der Internetseite der Vollversammlung unter www.cecassembly.no
- Trinkgelder in Restaurants, Taxis etc. werden etwa so wie in anderen westlichen Ländern gehandhabt – zwischen 5 und 7%, wenn Sie mit der Bedienung besonders zufrieden waren, aber Sie müssen nichts geben. Im Taxi empfehlen wir, auf den nächsten 10-Kronenbetrag aufzurunden.
- Wenn Sie selbst fahren, beachten Sie die **Null-Toleranz-Grenze für Alkohol**.
- Wer keinen Internet-Zugang hat, kann gerne ein Fax an Tvette +47 7380 7728 schicken, das Ihnen per Fax die gewünschten Informationsseiten zuschickt.

DONNERSTAG, 26.6.: ERÖFFNUNGSGOTTESDIENST, HAUPTREDNER UND ERÖFFNUNG DES TORG

Wir möchten Sie noch einmal daran erinnern, dass alle Delegationen eine **kleine Flasche Wasser** zum **Eröffnungsgottesdienst** mitbringen sollen. Versuchen Sie, reines Wasser aus einer Quelle oder sonstiges unverschmutztes Wasser zu finden, und vermeiden Sie, durch Pflanzen- oder Fischkrankheiten verseuchtes Wasser mitzubringen. Das Wasser wird beim Eröffnungsgottesdienst zusammen gegossen und kommt schliesslich in den Fluss Nidelven. Wir schlagen vor, dass die Delegationsleitung die Verantwortung dafür übernimmt, das Wasser zu finden und dass die jüngste Person in jeder Delegation das Wasser während des Gottesdienstes in die Silberschüssel giesst.

Aus dem Programm ist ersichtlich, dass der Eröffnungsgottesdienst um 8h30 beginnt. Denken Sie aber daran, dass Sie bereits um 8h00 ihren Sitzplatz eingenommen haben müssen. Das ist zugegebenermassen früh, ist aber wegen des

Besuchs des Königs nicht anders zu regeln. Zur Begrüssung im Dom und für eine Zeit der Meditation wird der Kantor des Doms ab 8 Uhr für uns ein kleines Orgelkonzert spielen. Alle werden ein Namensschild mit der Teilnahmekategorie während der Vollversammlung erhalten. Denken Sie daran, Ihr Namensschild immer zu tragen, vor allem auch für den Eröffnungsgottesdienst und den Hauptvortrag. Mit Ausnahme eines Teils vorne rechts im Dom, wo einige Plätze reserviert sind, können Sie Ihren Sitzplatz frei wählen.

Nach dem Gottesdienst wird der König den Dom als erster verlassen und nach ihm vermutlich eine kleine Gruppe von Leuten. Dann werden alle anderen vom Dom zum Flussufer als „Pilgergruppe“ bis zum Trondheim Spektrum laufen. Wenn wir am Fluss vorbei gehen, wird der „Brunnen für das Leben“ eröffnet. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit der UNO- Organisation in Norwegen als Zeichen dafür, wie grundlegend Wasser für das Leben ist und als Erinnerung an das Jahr des Wassers der Vereinten Nationen. Bei der Ankunft können Sie schnell eine Tasse Kaffee trinken, dann sollten Sie aber Ihre Plätze im Plenarsaal einnehmen (Halle F).

Der Hauptvortrag beginnt pünktlich um 10.30 Uhr. Sobald der König in der Halle F ist, werden die Türen geschlossen. Gehen Sie zu Ihrem Platz, bevor er ankommt. Nach der Sitzung wird sich die gesamte Vollversammlung zum Torg begeben, wo uns der Bürgermeister von Trondheim begrüssen wird und den Torg für eröffnet erklärt. Nachdem die VIPs und eine kleine Gruppe von Gästen den Raum verlassen haben, werden wir im Trondheim Spektrum zu Mittag essen. Die Gäste sind zu dieser Mahlzeit eingeladen.

DER VOLLVERSAMMLUNGSPUB

Zwischen dem 25. Juni und dem 1. Juli (ausser Sonntag, dem 29.) wird der Vollversammlungspub “Børsen” jeden Abend für Teilnehmende an der Vollversammlung geöffnet sein, die ihr Namensschild tragen. Er befindet sich mitten im Stadtzentrum in der Nähe der meisten Hotels und auf der gegenüberliegenden Strassenseite von der Kirche Vår Frue (Unsere Liebe Frau). Die Preise sind dort vernünftig im Vergleich zu den sonst in Norwegen üblichen.

FILM-FESTIVAL

Eine weitere interessante Veranstaltung in Verbindung mit der Vollversammlung ist das Filmfestival in Vår Frue (Marienkirche). Dieses wurde von der Laienakademie in Norwegen zusammen mit einigen anderen Organisationen geplant. Dort wird eine gute Auswahl an Filmen, die einen Bezug zum Thema der Vollversammlung haben, gezeigt. Schauen Sie auf der Website nach.

“Martnan”, der Jahrmarkt in Trondheim

Bei Ihrer Ankunft in Trondheim werden Sie entdecken, dass die Stadt bereits voller Leben ist. Jedes Jahr findet zu dieser Zeit dieser grosse Markt statt, verbunden mit buntem Treiben auf den Strassen. Dort können hübsche (und auch weniger schöne!), vor allem kunstgewerbliche Objekte, erworben werden.

DIE TRONDHEIM-KONFERENZ 2003 – KAPAZITÄTSAUFBAU UND TECHNOLOGIETRANSFER

Gleichzeitig (23.-27. Juni) wie die KEK-Vollversammlung findet diese Konferenz statt, die vierte in einer Reihe, die von der norwegischen Regierung in

Zusammenarbeit mit dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) für die Umsetzung des Übereinkommens über die Artenvielfalt (CBD) stattfindet. Diese Konferenz wird sich auf praktische und technische Folgemaßnahmen zum Technologietransfer und Kapazitätsaufbau als Verpflichtung aus dem CBD befassen. Die an dieser Konferenz Teilnehmenden sind willkommen, am KEK-Programm teilzunehmen, genauso wie die KEK-Teilnehmenden an der CBD-Konferenz teilnehmen dürfen, die im Radisson SAS Royal Garden Hotel stattfindet.

DIE KIRCHE VON NORWEGEN, DER HLG. OLAF UND TRONDHEIM – ETWAS MEHR HINTERGRUND

Viele von Ihnen hatten um mehr Hintergrundmaterial, vor allem über den hlg. Olaf, gebeten. Es gibt Einiges auf den Links zur Vollversammlung-Website, vor allem über Norwegen, Trondheim, die Kirche von Norwegen, den Christenrat von Norwegen und andere allgemeine Informationen. Es ist nicht leicht, Geschichten über den hlg. Olaf zu finden. Deshalb haben wir einige Elemente zusammengetragen, die Sie auf dem Weg nach Trondheim lesen können.

Die Kirche von Norwegen ist eine lutherische Kirche. Diese Entscheidung fiel nach der Reformation um 1530 und wurde vom dänisch-norwegischen König 1537 offiziell verkündet. Damals stand Norwegen unter dänischer Herrschaft. Als sich Norwegen im Jahre 1814 dann seine eigene Verfassung gab, wurde das Luthertum als offizielle Staatsreligion anerkannt. Die Kirche von Norwegen ist bis heute eine Staatskirche. Sie ist jedoch weitgehend eine unabhängige Einrichtung, und es ist geplant, das Verhältnis zwischen Kirche und Staat neu zu regeln.

Obwohl das Christentum bereits im 9. Jahrhundert die norwegische Küste erreicht hatte und wir immer gesagt haben, dass Norwegen um das Jahr 995 herum christlich wurde, hatte sich der Glaube nicht weit verbreitet. Die ersten Impulse waren wohl von den Britischen Inseln und Mitteleuropa gekommen. Das Jahr 995 war auch das Geburtsjahr von König Olaf Haraldsson. Er war der Sohn von König Harald Grenske von Norwegen. Noch vor der Geburt von Olaf wurde sein Vater in Schweden getötet.

Olaf wuchs als Heide auf und wollte ein Wikinger und König von Norwegen werden. Als heidnischer Wikinger in der damaligen Zeit brachte Olaf, genauso wie die anderen Wikinger, Angst und Schrecken über die Orte, an die er kam, vor allem auch in den christlichen Teilen Europas, in denen sie Kirchen und Klöster plünderten. Es ist keine angenehme Geschichte, aber wir dürfen nicht vergessen, dass die Wikinger auch die Kinder ihrer Zeit waren. Selbst nachdem Olaf Christ wurde, war es sicher nicht einfach für ihn, sich völlig zu ändern.

Aus den Erzählungen von Snorre Stulasson (1178 –1241), einem isländischen Anführer, Historiker und Dichter, der die “Geschichten der norwegischen Könige” schrieb, wissen wir, dass Olaf einen Winter (1013-14) in Rouen als Gast des Herzogs Richard II. der Normandie verbrachte. Wir glauben, dass Olaf dort getauft wurde. Als Olaf nach Norwegen zurück kam (1015), wurde das lange enge Land zwischen dem dänischen König, dem schwedischen König und den Grafen von Lade (einem Ort in Trondheim) aufgeteilt. Auch kleinere örtliche Herrscher regierten über verschiedene Teile des Landes.

Der Sage nach soll Olaf Norwegen mit dem Schwert zum Christentum bekehrt haben. Dies ist teilweise wahr. Wir müssen uns jedoch daran erinnern, wie die damalige Gesellschaft aussah und dass das Volk unter den heidnischen Sitten im Lande litt. Menschen wurden den heidnischen Göttern geopfert, und es war legal, Babies, Kranke und alte Menschen in den Wäldern sterben zu lassen. Aus seiner Missionsreise brachte Olaf Geistliche aus Grossbritannien mit. Einer von vier Bischöfen war Bischof Grimkjell, der wahrscheinlich eine wichtige Rolle dabei spielte, dass die Kirche und das Land unter eine christliche Gesetzgebung gestellt wurden. Es wird angenommen, dass auf Initiative von Bischof Grimkjell das Treffen in Moster (im Südwesten von Norwegen) zustande kam, auf dem beschlossen wurde, die norwegische Gesetzgebung nach dem Kirchenrecht zu schreiben. Diese Gesetzesinitiative (für das weltliche und das kirchliche Recht) wurde **St. Olafs Gesetz** genannt, dauerte bis zur Reformation und ist auch die Grundlage für die Gesetzgebung bis in unsere Zeit.

Die neuen und wichtigen Punkte im St. Olafs Gesetz waren:

- Alle sollen Jesus Christus verehren
- Neugeborene Kinder sollen leben und nicht in den Wäldern umkommen
- Sklaven sollen freigelassen werden
- Ein Mann soll nur eine Frau haben
- Schwere Bestrafung für Misshandlung und Gewalt gegen Frauen
- Regeln für Fastenzeiten
- Tote sollen immer in geweihter Erde begraben werden
- Die Männer einer Grafschaft sollen für den Unterhalt der Kirchen und der Geistlichen verantwortlich sein

Es ist offensichtlich, dass sich Olaf viele Feinde machte, als er dieses Gesetz durchzusetzen versuchte. Es war König Knut aus Dänemark ein Leichtes, sich die Treue der Anführer zu erheischen, als er ihnen mehr Macht und Unabhängigkeit versprach. Wegen dieser Probleme musste König Olaf aus dem Land fliehen. Er liess seine Königin, Astrid, zurück, welche die Tochter eines schwedischen Königs war. Olaf nahm seinen Sohn mit und ging nach Gardariket, der damalige nordische Name für Russland. Er hielt sich am Hof seines Schwagers, dem Grossfürsten Jaroslaw und seiner Frau, Prinzessin Ragnhild, auf, welche die Schwester von Olafs Frau war. In Nowgorod wurde Olaf gut aufgenommen.

Es besteht kein Zweifel daran, dass Olaf in Russland eine tiefe geistliche Entwicklung durchmachte. Er befand sich in einer schwierigen Lage und lernte sicher viel über das Geheimnis des Leidens. Als König hatte er versagt, und sein Erbe war ihm weggenommen worden. Ein ausländischer König hatte sein Land übernommen. Er hatte die Herrlichkeit der Macht verloren und hing von der Barmherzigkeit anderer ab.

Nach einiger Zeit spürte Olaf, dass er nach Norwegen zurückkehren und um sein Land kämpfen musste. Er hatte niemals den Gedanken aufgegeben, dass aus Norwegen ein vereinigt christliches Land würde. Dem Historiker Snorre zufolge war Prinz Jaroslaw gegen den Plan und schlug Olaf statt dessen vor, Vulgaria einzunehmen, das Land östlich der Wolga, dessen Bevölkerung heidnisch war. Wahrscheinlich handelte es sich um dem östlichen Teil von Gross-Bulgarien. Olaf hatte jedoch einen Traum, in dem einer seiner Vorgänger, König Olaf Tryggvason,

der Trondheim gegründet hatte (997), Olaf erschien und ihm befahl, nach Norwegen, seinem Erbe, das ihm Gott geschenkt hatte, zurück zu kehren. Olaf Tryggvason war auch einer der ersten christlichen Könige von Norwegen.

Die Männer, die Olaf am Nächsten standen, waren alle in grosser Sorge angesichts der Rückkehr, folgten ihm aber treu. Seine Armee war ziemlich klein, teilweise auch wegen seiner Entscheidung, dass alle Männer, die ihm folgen wollten, den Glauben an Jesus Christus bekennen mussten.

Olaf beschloss, sein Schicksal in die Hände des Herrn zu legen und kam in der Schlacht um. Er starb als Märtyrer am 29. Juli 1030. Es heisst, dass sich der König, als er verwundet war, an einen Stein anlehnte, sein Schwert wegwarf und Gott um Hilfe bat. Die Kirche von Stiklestad (der Ort, an dem der hlg. Olaf getötet wurde) soll über diesem Stein errichtet worden sein. Snorre erzählt, dass bereits auf dem Schlachtfeld Wunder geschahen und dass das Blut des Königs eine heilende Kraft hatte.

Nach der Schlacht wollten sich die dortigen Herrscher der Leiche des Königs entledigen und beauftragten einen Bauern, sie im Fjord von Trondheim zu versenken. Der Bauer und sein Sohn füllten einen Sarg mit Steinen und warfen ihn in das Fjord. Sie nahmen den Leichnam des Königs mit nach Trondheim und begruben ihn am Fluss Nidelven.

Bald nach Olafs Tod begann die Bevölkerung, die gegen ihn war, ihn als einen wirklichen Heiligen anzuerkennen. König Olafs Freund, Bischof Grimkjell, befand sich zum Zeitpunkt der Schlacht von Stiklestad im Süden von Norwegen. Die Bevölkerung von Trondheim rief ihn zurück, und er zögerte nicht, denn er war davon überzeugt, dass die Geschichten über die Wunder wahr waren und dass König Olaf ein heiliger Mann war. Ein Jahr nach seinem Tod wurde König Olaf von Bischof Grimkjell zum Heiligen erklärt.

Der Leichnam wurde nun aus dem Flussufer ausgegraben, und Snorre berichtet in allen Einzelheiten über die Umstände: ein wunderbarer Geruch kam aus dem Körper, der König sah aus, als habe er nur kurz geschlafen, seine Wange war rot, und sein Haar und seine Nägel waren gewachsen. (Auch vor und nach der Reformation im Jahre 1537 berichteten verschiedene Quellen, dass der Körper des hlg. Olaf noch unversehrt und zu diesem Zeitpunkt nicht verwest war.) Die Wunder waren vermutlich nicht der einzige Grund, weshalb Bischof Grimkjell Olaf heilig gesprochen hatte. Er hatte ihn sehr gut als Mensch gekannt und sah in Olaf einen Heiligen und einen Märtyrer, der zwar kein sündenfreies Leben geführt hatte, aber dennoch von Gott benutzt worden war, um Norwegen als ein christliches Land zu vereinigen. Olaf hatte nicht als Wikinger oder König gesiegt, sondern als ein Märtyrer. Sein Sieg wurde errungen, als er verloren zu haben schien. Sein Märtyrertod überzeugte seine Feinde davon, sich zu vereinigen und ihre Kräfte zusammenzuschliessen, um Norwegen zu einer christlichen Nation zu machen.

Als der Körper des hlg. Olaf aus dem Flussufer entfernt wurde, entsprang laut Snorre aus der Erde eine wunderbare Wasserquelle. (Trotz einem Streit zwischen Historikern betrachten wir die Quelle am Flussufer, an dem die 12. KEK-Vollversammlung ihren Schlussgottesdienst feiern wird, als die ursprüngliche Quelle. Als wir diese Quelle im

Jahr 2000 wieder öffneten und Zugang zum wirklichen Wasser aus der Quelle erhielten, hatte man uns gefragt, ob wir Wunder erwarteten. Das ist nicht so wichtig, aber das erste Wunder ist bereits da: mitten in der Stadt finden wir dieses Wasser, das unglaublich rein und gut ist und sogar gesunde Mineralstoffe enthält. Auf der Website der KEK finden Sie unter www.cecassembly.no einen Artikel über die St. Olafs Quelle.)

Der Leichnam des hlg. Olaf wurde zunächst in der Kirche des hlg. Clemens begraben. Später wurde er in eine kleine Holzkirche überführt an der Stelle, an der sich jetzt der Nidaros-Dom befindet. Um das Jahr 1070 begann Olafs Neffe, Olaf Kyrre, mit dem Bau der Christus-Kirche von Nidaros, und der Altar wurde genau an der Stelle des Grabs des Königs errichtet. Es ist nicht leicht, heute die Reste des ursprünglichen Gebäudes zu erkennen, aber Ausgrabungen haben wichtige Hinweise auf die ersten Bauvorhaben gebracht.

Das Jahr 2003 ist nicht nur das Jahr für die 12. KEK-Vollversammlung in Trondheim. Wir feiern auch den 850. Jahrestag des Erzbischofsitzes von Nidaros. 1152-53 kam der bekannte Kardinal Nikolaus Brekespear, der spätere Papst Hadrian, nach Trondheim, um eine Kirchenprovinz in Norwegen und die nördlichste Erzdiözese in Europa einzurichten. Der erste Erzbischof, Eystein Erlendsson, beschloss den Bau des Doms als Erweiterung zur Christus-Kirche von Nidaros.

Der Schrein des hlg. Olaf wurde am Hochaltar untergebracht. Der Sage nach soll Olafs Sohn, König Magus der Gute, einen kostbaren Schrein für den Sarg seines Vaters anfertigen haben lassen. Dieser blieb bis zur Reformation an dieser Stelle. Der silberne Teil wurde dann nach Dänemark gebracht und eingeschmolzen. Der Holzarg mit dem Leichnam des hlg. Olaf wurde eine Zeitlang ausserhalb des Doms aufbewahrt, um die Heiligenverehrung zu verhindern. Trotzdem hat man ihn weiterhin mit Ehrerbietung behandelt, denn der Leichnam wurde schliesslich zurück in den Dom gebracht und zusammen mit anderen norwegischen Königen und Adligen unter dem Boden begraben.

Es kann wohl mit Recht behauptet werden, dass kein anderer so viel für Norwegen bedeutet wie der hlg. Olaf, wenigstens symbolisch. Trotz aller Versuche, sein Image nach der Reformation zu zerstören und trotz der Ablehnung der Heiligenverehrung in der lutherischen Kirche ist das Bewusstsein von seiner Bedeutung im 19. und 20. Jahrhundert allmählich wieder gewachsen. Als sich Norwegen auf den Weg zur nationalen Unabhängigkeit (von Schweden) begab und 1814 seine eigene Verfassung erhielt, wurde der hlg. Olaf zu einem nationalen Symbol. 1997 wurde der Pilgerweg nach Nidaros wieder eröffnet, und die Zahl der Pilger zum Dom wächst. Wir feiern den St. Olafstag wieder im Rahmen des grossen Kirchen- und Musikfests "St. Olafs Festival". Dabei muss betont werden, dass dies nicht nur in Trondheim geschieht, sondern dass immer mehr kulturelle und kirchliche Veranstaltungen mit dem hlg. Olaf und seinem Namenstag in Verbindung stehen.

Als Heiliger ist es Olafs wichtigste Aufgabe, uns den Weg zu Christus zu weisen. Er kann wirklich als ein „**Heiliger von heute**“ bezeichnet werden:

Er ist ein Heiliger für die eine ungeteilte Kirche, denn er starb im Jahre 1030.

Er ist ein ökumenisches Symbol, weil er die verschiedenen christlichen Traditionen und auch andere Religionen kannte. Als norwegischer Heide geboren, verbrachte er

mehrere Jahre in Russland, wahrscheinlich bevor und nachdem er Christ geworden war, er wurde in Frankreich getauft und brachte Geistliche aus den britischen Inseln mit.

Er ist das Vorbild für einen echten und aufgeschlossenen Europäer. Es reiste nach Osten, Süden und Westen in Europa und brachte neue Sitten, Objekte, Ideen und Menschen mit.

St. Olaf wird mit der Natur und der Umwelt verbunden. Viele Geschichten werden über seine Sorge um die Schöpfung erzählt, wie er dafür sorgte, dass die von den Pferden seiner Leute nieder getrampelten Felder durch Wunder wieder hergestellt wurden. Die Legenden berichten, dass an vielen Orten, an denen er sich aufhielt, Quellen aus dem Boden sprangen. Viele Blumen und Pflanzen sind nach ihm benannt worden.

Er ist ein Symbol für Gerechtigkeit und Versöhnung, trotz seiner Herkunft als Wikingerkönig. Er stellte sich auf die Seite der Schwachen und Armen und gegen die Machthabenden. Er führte in Norwegen eine christliche Gesetzgebung ein, und durch seinen Märtyrertod wurden die verschiedenen Gruppen von Norwegern zu einer christlichen Nation vereint.

Das Vorbild des hlg. Olaf ist eine grosse Ermutigung für die Christen von heute, die in vielerlei Hinsicht Schwierigkeiten damit haben, in einer post-modernen Gesellschaft ein christliches Leben zu führen. St. Olaf war das Kind seiner Zeit, das trotz negativer und störender Einflüsse von anderen Gebräuchen und Religionen und schliesslich auch trotz seines sündhaften Lebens als Wikinger geistlich gewachsen ist und sein Leben Jesus Christus gewidmet hat. So wie der hlg. Olaf an der ersten Jahrtausendwende Gottes Werkzeug für seine Mission in Norwegen war, so können auch wir heute unser Leben unserem Herrn weihen und Werkzeuge für seine Mission in dieser Welt zur zweiten Jahrtausendwende werden.

Möge Gott Sie segnen auf Ihrem Weg nach Trondheim und zur 12. KEK-Vollversammlung.

Pfr. Dr. Keith Clements
KEK-Generalsekretär

Pfrin. Berit Lanke
Organisationssekretärin für die Vollversammlung